

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

institutes, z. B. einer Sparkasse zu betrachten, welches die nicht in Circulation befindlichen Varschaften gegen entsprechende Verzinsung übernimmt und bei Mangel an Fonds auch Gelder zu billigen Zinsen vorstreckt.

Der Vorschuß-Verein, von dem wir hier sprechen, hat in der in Linz bestehenden Industrie- und Kommerzbank eine solche Stütze gefunden und wurde dadurch in die Lage gesetzt, schon im ersten Betriebsjahre, die anfänglich nicht vollständig für Vorschüsse in Anspruch genommenen eigenen Geldmittel des Vereines mit $5\frac{1}{2}\%$ zu verzinzen. Nunmehr nimmt er jedoch den ihm von der Bank unter sehr günstigen Bedingungen gewährten Kredit in Anspruch und kann in Folge dessen die Nachfrage nach Darlehen befriedigen, die seitens der Mitglieder gestellt wird. Wenn die ausgegebenen Vorschüsse bis nun auch nur einige tausend und nicht hundert tausende von Gulden ausmachen, so wurden denn doch schon recht Vielen, die billiges Geld benöthigen, sehr gute Dienste geleistet, vielleicht Mancher von ihnen aus unangenehmer Verlegenheit gezogen. Es kann daher nicht dringend genug empfohlen werden, an die Errichtung von kleinen Bezirks-Vorschußkassen zu gehen; die Ausführung ist unter den angegebenen Voraussetzungen leicht möglich und der Segen, den sie verbreiten, ein zweifellos.

Der oberösterreichische Seidenbau-Verein.

Dieser im Jahre 1857 gegründete Verein hat den Zweck, die Einführung des Seidenbaues in Oberösterreich zu vermitteln. Er unterhält eine Maulbeerbaumschule, aus welcher er jährlich beträchtliche Mengen, namentlich an Schullehrer theils unentgeltlich, theils zu sehr billigem Preise abgibt. Desgleichen vertheilt er Maulbeerfamen und Raupeneier und löst die von den Seidenzüchtern gewonnenen Concons zu möglichst guten Preisen ein.

Vorstand des Vereines ist Herr Karl Foltz, Ausschüsse sind die Herren: Joh. Bruckner, Dominik Columbus, Josef Jannach, Georg Ramsauer, August Zechmeister und Franz Zoepf. Die Geschäfte des Sekretärs besorgt Herr Johann Danner.

Die oberösterreichische Landes = Ackerbauschule in Freiling.

In dieser zunächst der Eisenbahnstation H ö r s c h i n g gelegenen Anstalt werden in 2 Jahrgängen alle Disciplinen der Landwirthschaft mit den Anfangsgründen der Hilfswissenschaften, Fortbildung und Erweiterung in den deutschen Schul- und Realgegenständen, mit besonderer Berücksichtigung des Bedürfnisses der bäuerlichen Landwirthe gelehrt.

Direktor der Anstalt ist Herr Friedrich Ulbricht, erster Lehrer Herr Jakob Mainzer und Lehrer des Gartenbaues Herr Karl Braumbart.

Der Kurs wird mit 1. November eröffnet, daher die Aufnahme der